



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes  
**Handbuch der Obstkunde.**

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

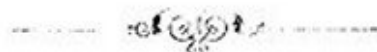
**Dr. Ed. Lucas,**      und      **J. G. C. Oberdieck,**  
Director des Pomol. Instituts in Neullingen.      Superintendent in Zeinichen bei Hannover.

---

**Achter Band.**

**Äpfel** No. 542 — 689.    **Birnen** No. 626 — 670.    **Generalregister.**

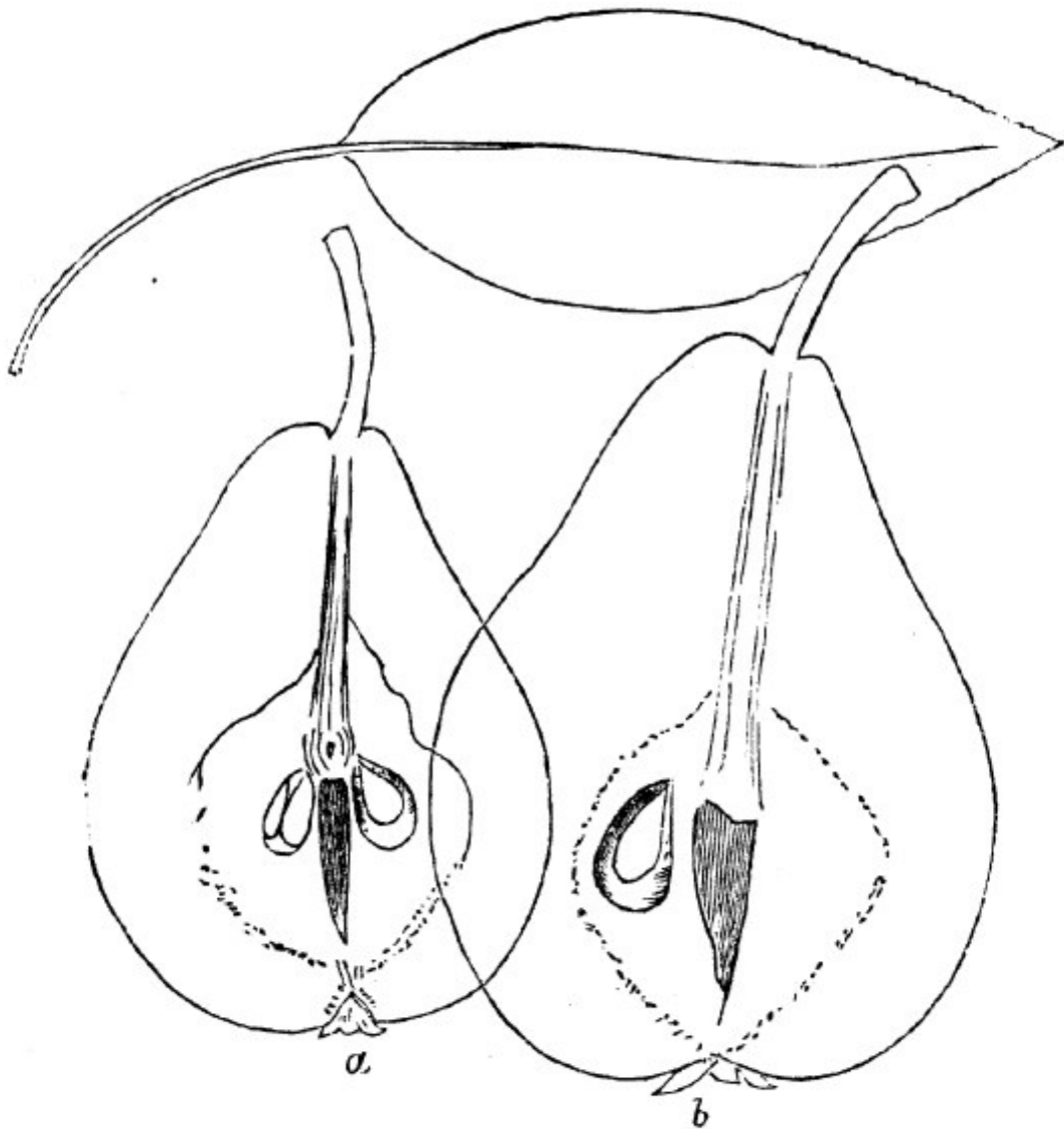
Mit 193 Beschreibungen und Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 639. Französische Sommerdorn. *Diel I, 3, a; Luc. I, 1, a (b); Zahn VI, 1.*



**Französische Sommerdorn, fast \*\*†, Anfangs September.**  
Epine d'Été.

Heimath und Vorkommen: Ist diejenige Frucht, welche man in Frankreich jetzt für die Duhamel'sche Epine d'été hält. Namentlich hält Decaisne, von dem ich das Reis, wie in gleicher Vegetation auch von Mas erhielt, die Obige für Duhamel's Frucht. Dies ist sicher irrig, da Diel als Epine d'été 1799 aus Paris unsern Grünen Sommerdorn bekam und diese Sorte sich bei ihm eher echt erhalten hat, als in Frankreich, Duhamel auch seine Frucht schildert als 2" breit, gegen 3" hoch, lang und schmal). Haut gleichsam fettig, sehr stark mürkter Geschmack, reifend Anfangs September. In Frankreich scheint weder unser Grüner, noch Rother Sommerdorn, die beide aus Frankreich kamen, mehr bekannt, am wenigsten unser Punktirter Sommerdorn. Obige habe ich daher im Namen von den anderen Sommerdornbirnen geschieden. Ist gut, zu spät gebrochen jedoch fade.

**Literatur und Synonyme:** Etienne hat eine *Epine blanche und grise*, aber keine *Epine d'été*, auch *Quintine* nicht, was man erwarten sollte, da Ludwig XIV. sie gern gegessen haben soll. Duhamel hat *Epin d'été III*, S. 51, Taf. 30, die er in Größe und schmaler Form darstellt, wie recht vollkommene Exemplare des Grünen Sommerdorns. Pomol. Seine inferieure S. 28 *Epine d'été* (Synonym *Bugiarda*) gibt schmale Form, Geschmack sei stark mürkt (so schmeckt Grüner Sommerdorn). Decaisne Text-Nro. 143; Synon. *Bonne poire de Louis XIV*, *Figue musquée*, *Grande épine d'été*, *Heathcot de Gore* (! ganz irrig), *Satin vert* (paßt nach Farbe besser auf Grünen Sommerdorn, dem auch die meisten andern Synonyme gehören werden). Decaisne allegirt, außer Duhamel, noch: *Jardin Solitaire*, *Epine d'été ou Fondante musquée*; Catalog der Carthause (wo sich findet, daß Ludwig XIV. sie gern gegessen habe, auch das Synonym *Bugiarda* steht, was Diel beim Grünen Sommerdorn aufführt, wie diese in Italien genannt werde); ferner Pomon. Francoon. S. 199, Taf. 22 (welche Abbildung Diel mit mehr Recht beim Grünen Sommerdorn anführt); *Nouveau Duhamel* S. 202, Tafel 64, Figur 2; Pomol. Seine inferieure 1839, S. 28. *Maß, Verger*, gibt unsere Frucht Sommerfrüchte, Nro. 71; ist nicht unser Grüner Sommerdorn, was Maß als Synonym anführt, citirt Duhamels Frucht und Handbuch II, S. 395 (beides irrig). Leroy, Dictionnaire II, S. 138, *Epine d'été*. Nur durch bezogene Reiser wäre zu entscheiden, ob er den Grünen Sommerdorn vor Augen hatte, oder etwa den Obigen. Als Synonyme gibt er hauptsächlich: *Fondante musquée*, *Grand epine d'été*, *Epine de Toledo* (Andibert, Bulletin, XVI, S. 331); *Epine d'été musquée* (*Noisette*) und *Satin vert* (Lond. Catal.). Der Londoner Catalog hat S. 136 *Epine d'été* mit Synonymen *Fondante musquée* und *Satin vert*; hat daneben auch eine *Epine d'été couleur de rose* (unser Rosenfarbiger Sommerdorn? wird jedoch wohl Duhamel's *Epine rose*, Rosenbirn, sein). Hogg (Manuale) hat *Epine d'été* (Summerthorn) mit Synonym *Epine d'été couleur de rose* (!) *Epine d'été vert*, schildert sie schmal und lang, Geschmack stark mürkt. Nach Allem dürfte Duhamel's *Epine d'été* unser Grüner Sommerdorn sein.

**Gestalt:** birnförmig, erwuchs bei mir, wie Figur a oben; unter b ist Decaisnes Figur beigelegt. Bauch mehr nach dem Kelche hin, um den die Frucht sich eiförmig zurundet und kaum etwas abstumpft, so daß sie nicht stehen kann. Nach dem Stiele schöne Einbiegungen, einzeln nur auf einer Seite, und starke, in meinem Boden nur wenig abgestumpfte Spitze.

**Kelch:** weit offen, fast hartschalig, rinnig, halb ausliegend, sitzt fast oben auf.

**Stiel:** holzig, 1—1 $\frac{1}{4}$ " lang, knospig, gewöhnlich etwas zur Seite gebogen, steht zwischen Beulen kaum vertieft, meist fast wie eingesteckt.

**Schale:** glatt, ziemlich glänzend, vom Baume grasgrün, ohne Röthe, nicht fettig, in Reife nur gelbgrün. Punkte sehr zahlreich, mit feinen, dunkleren Dupfen umgeben. Geruch schwach.

**Fleisch:** etwas grünlich gelbweiß, fein, fast schmelzend, von angenehmem, nur schwach mürktem Geschmace. Decaisne bezeichnet sie als sehr schmelzend, sehr saftreich, *suorée acidulée* und mürkt (Duhamel seine Frucht als erhaben und stark mürkt, was auf Grünen Sommerdorn paßt).

**Kernhaus:** hat hohle Achse; die geräumigen Kammern enthalten starke, schwarzbraune, eiförmige Kerne.

**Reifzeit und Nutzung:** Zeitigt, nach Decaisne, Ende August, bei mir in warmen Jahren Anfangs September.

Der Baum wächst rasch und gesund, setzt an den vorigjährigen Trieben schon viel kurzes Fruchtholz und Fruchtruthen an und ist fruchtbar. Hat in der Vegetation einige Aehnlichkeit mit der Grünen Hoyer'swerder. Sommertriebe mäßig lang und stark, etwas gekniet, mehr olive als lederfarbig, fein und zerstreut punkirt. Blatt klein, flachrinnig, fast lanzettlich, nur sehr leicht gezahnt. Afterblätter fadenförmig. Blatt der Fruchttaugen größer und länger, fast flach, lanzettlich nur gerändelt. Augen konisch, abstehend, sitzen auf merklich vorstehenden, ganz kurz gerippten Trägern. (Duhamel bezeichnet bei *Epine d'été* Form und Zahnung des Blattes, wie bei unserem Grünen Sommerdorn, Augen oben anliegend, was beim Grünen Sommerdorn nicht so ist.

D e r b i e d.